

1124

ZB MED

ÄRZTE ZEITUNG



D 8877

Mittwoch, 24. Mai 2000

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 95, Jahrgang 19



Längst nicht alle Chancen genutzt

haben die Länder der EU, wenn's um Kooperation bei Public-Health-Projekten geht. EU-Kommissar David Byrne sieht Handlungsbedarf.

Gesundheitspolitik

Seite 9



Jedes Jahr wird vor der Sonne gewarnt

und trotzdem holen sich viele Menschen einen Sonnenbrand. In diesem Jahr war es schon im April soweit, sagt Professor Erhard Hölzle aus Oldenburg.

Medizin

Seite 14



Der Traum von eigenen Ferienhaus

kann schnell zum Alptraum werden. Gerade Folgekosten wie hohe Reparaturrechnungen oder Steuern im Ausland trüben oft die Urlaubsfreude.

Wirtschaft

Seite 22



Vor 50 Jahren starb Franz Volhard

einer der besten Kenner von Nierenkrankheiten im 20. Jahrhundert. Wirkungsstätte des Internisten war vor allem Frankfurt am Main.

Allgemeines / Kultur

Seite 24

Briefe per E-Mail

Sicht bei elektronischer Post!

Isenburg (eb). Sicherheit ist oberste Gebot, wenn patientenbezogene Daten von Arzt zu Arzt per Mail geschickt werden. Um juristisch auf der sicheren Seite zu stehen, rät Rechtskolumnist Dr. Dr. Christian Dierks, drei Prinzipien anzuwenden: Es sollten nur so viele Daten wie nötig, wenn möglich in verschlüsselter Form, verschickt werden. Außerdem müssen alle Arztbriefe verschlüsselt werden. Nur so wird die Kommunikation auch bei der elektronischen Kommunikation ihrer Rechtspflicht. **Siehe Seite 19**

Arzneimittelzulassung für Europa

Arzneien unter der Bürste – weniger Spielräume für Ärzte

Helsinki (HL). Die europäische Harmonisierung der Arzneimittelzulassung hat für Ärzte einen beachtlichen Pferdefuß: Für bereits national zugelassene Arzneimittel wird sehr häufig beim Verfahren der gegenseitigen Anerkennung die Indikation eingeschränkt – und damit auch die Erstattungs-fähigkeit durch die Krankenkassen. Auf dieses Manko hat der Bundes-

Die zentrale Zulassung durch die Londoner EMEA wird einmütig als Erfolg gewertet. Kritisch sieht es im dezentralen Verfahren aus. Erfahrungen liegen für rund 700 Zulassungen vor. Der Hauptkritikpunkt: Nationale Arzneimittelbehörden legen den Anwendungsgrund „Gefahr für die öffentliche Gesundheit“ aus Mißtrauen sehr weit aus. Die Folge, so Dr. Hermann Kortland vom BAH: „Indika-



DR. ZEITUNGSELFINDER ZEITUNGSPREISSTELLE 041441 2.460 1
JOSEPH-STEINMANN-STR. 9 50521 KÖLN